

Oberfränkischer Schulanzeiger

Regierung von Oberfranken

Amtlicher Schulanzeiger für den Regierungsbezirk Oberfranken

Nr. 2

119. Jahrgang

Bayreuth, 1. Februar 2008

Seite 25

Hinweis:

Diesem Schulanzeiger ist die Heimatbeilage Nr. 334 beigelegt!

Inhaltsübersicht

- Ausschreibung der Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin an Grundschulen im Landkreis Lichtenfels	27
- Ausschreibung der Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin an Grundschulen im Landkreis Kronach	27
- Ausschreibung der Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin an Hauptschulen im Landkreis Kronach	28
- Ausschreibung der Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Studienseminars an Grundschulen	28
- Ausschreibung der Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Studienseminars an Grundschulen	28
- Ausschreibung der Stelle eines Leiters/einer Leiterin eines Studienseminars für das Lehramt an Sonderschulen mit der Fachrichtung Geistigbehindertenpädagogik	29
- Organisation der Volksschulen Kasendorf (Grundschule), Thurnau (Grund- und Hauptschule), Weismain (Grundschule) und Altenkunstadt (Hauptschule)	29
- Änderung der Ferienordnung und schulfreien Samstage für das Schuljahr 2008/2009	31
- Einstellungsprüfung zum staatlichen Vorbereitungsdienst	31
- Staatliche Prüfung für Skilehrer und Snowboardlehrer 2008	33

Nichtamtlicher Teil

- Impulse für Unterricht und Erziehung	34
- Ausschreibung einer Funktionsstelle als Sonderschulrektor/in an einem Privaten Sonderpädagogischen Förderzentrum	39
- Ausschreibung einer Funktionsstelle als Schulleiter/in an einem Privaten Sonderpädagogischen Förderzentrum	40
- Ausschreibung einer Funktionsstelle als Sonderschulkonrektor/in an einem Privaten Sonderpädagogischen Förderzentrum	41
- Ausschreibung einer Funktionsstelle als ständige Vertreterin/ständiger Vertreter der Schulleitung an einem privaten Sonderpädagogischen Förderzentrum	42
- Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag 2008	42
- Internationale Tagung Ganztagschule: Programm	46
- Regionale Lehrerfortbildung Sport	49

- „Lernort Bauernhof“ – ein echtes Erlebnis!	49
- 15. Berufspraktisches Seminar der KEG	50
- Lions-Quest 2008 2. Aufbauseminar.....	51
- Tag der Museumspädagogik.....	52
- Neuerscheinungen im Journal-Verlag	53
- Neuerscheinungen im Ökotoxia-Verlag	53

**Ausschreibung der Stelle eines
Seminarrektors/einer Seminarrektorin
(BesGr. A 13 + AZ)
als Leiter/Leiterin eines Seminars
für die Ausbildung von Lehrer/innen an
Grundschulen**

Die Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Seminars für die Ausbildung von Lehrern an Grundschulen **im Bereich des Staatlichen Schulamtes Lichtenfels** ist zu besetzen. Sie wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Für die Beförderung zum Seminarrektor/zur Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Seminars für den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Grundschulen kommen grundsätzlich nur Bewerber und Bewerberinnen in Frage, die die Voraussetzungen gemäß den "Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen und Förderschulen (KMBek vom 15.03.2006 Nr. IV.6-5P 7010.1-4.19 125)" erfüllen.

Die Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig.

Es wird gebeten, der Bewerbung einen tabellarischen Lebenslauf, eine Übersicht über die bisherige dienstliche Verwendung und ggf. eine Erklärung, dass der Bewerber/die Bewerberin mit einer Versetzung in den angestrebten Schulamtsbereich einverstanden ist, beizufügen.

Der Bewerber/Die Bewerberin muss gründliche unterrichtspraktische Erfahrungen in der Grundschule nachweisen.

Bewerbungen sind spätestens bis **29. Februar 2008** beim zuständigen Staatlichen Schulamt einzureichen.

Die Staatlichen Schulämter werden gebeten, die Bewerbungen bis zum **14. März 2008** der Regierung von Oberfranken vorzulegen.

Diese Ausschreibung erfolgt vorbehaltlich der Zuweisung einer entsprechenden Anzahl von Lehramtsanwärtern und Lehramtsanwärterinnen durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Grundschulen.

Dr. B r o s i g , Abteilungsdirektor

**Ausschreibung der Stelle eines
Seminarrektors/einer Seminarrektorin
(BesGr. A 13 + AZ)
als Leiter/Leiterin eines Seminars
für die Ausbildung von Lehrer/innen an
Grundschulen**

Die Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Seminars für die Ausbildung von Lehrern an Grundschulen **im Bereich des Staatlichen Schulamtes Kronach** ist zu besetzen. Sie wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Für die Beförderung zum Seminarrektor/zur Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Seminars für den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Grundschulen kommen grundsätzlich nur Bewerber und Bewerberinnen in Frage, die die Voraussetzungen gemäß den "Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen und Förderschulen (KMBek vom 15.03.2006 Nr. IV.6-5P 7010.1-4.19 125)" erfüllen.

Die Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig.

Es wird gebeten, der Bewerbung einen tabellarischen Lebenslauf, eine Übersicht über die bisherige dienstliche Verwendung und ggf. eine Erklärung, dass der Bewerber/die Bewerberin mit einer Versetzung in den angestrebten Schulamtsbereich einverstanden ist, beizufügen.

Der Bewerber/Die Bewerberin muss gründliche unterrichtspraktische Erfahrungen in der Grundschule nachweisen.

Bewerbungen sind spätestens bis **29. Februar 2008** beim zuständigen Staatlichen Schulamt einzureichen.

Die Staatlichen Schulämter werden gebeten, die Bewerbungen bis zum **14. März 2008** der Regierung von Oberfranken vorzulegen.

Diese Ausschreibung erfolgt vorbehaltlich der Zuweisung einer entsprechenden Anzahl von Lehramtsanwärtern und Lehramtsanwärterinnen durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Grundschulen.

Dr. B r o s i g , Abteilungsdirektor

**Ausschreibung der Stelle eines
Seminarrektors/einer Seminarrektorin
(BesGr. A 13 + AZ)
als Leiter/Leiterin eines Seminars
für die Ausbildung von Lehrer/innen
an Hauptschulen**

Die Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Seminars für die Ausbildung von Lehrern an Hauptschulen **im Bereich des Staatlichen Schulamtes Kronach** ist zu besetzen. Sie wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Für die Beförderung zum Seminarrektor/zur Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Seminars für den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Hauptschulen kommen grundsätzlich nur Bewerber und Bewerberinnen in Frage, die die Voraussetzungen gemäß den "Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen und Förderschulen (KMBek vom 15.03.2006 Nr. IV.6-5P 7010.1-4.19 125)" erfüllen.

Die Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig.

Es wird gebeten, der Bewerbung einen tabellarischen Lebenslauf, eine Übersicht über die bisherige dienstliche Verwendung und ggf. eine Erklärung, dass der Bewerber/die Bewerberin mit einer Versetzung in den angestrebten Schulamtbereich einverstanden ist, beizufügen.

Der Bewerber/Die Bewerberin muss gründliche unterrichtspraktische Erfahrungen in der Hauptschule nachweisen.

Bewerbungen sind spätestens bis **29. Februar 2008** beim zuständigen Staatlichen Schulamt einzureichen.

Die Staatlichen Schulämter werden gebeten, die Bewerbungen bis zum **14. März 2008** der Regierung von Oberfranken vorzulegen.

Diese Ausschreibung erfolgt vorbehaltlich der Zuweisung einer entsprechenden Anzahl von Lehramtsanwärtern und Lehramtsanwärterinnen durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Hauptschulen.

Dr. B r o s i g , Abteilungsdirektor

**Ausschreibung der Stelle eines
Seminarrektors/einer Seminarrektorin
(BesGr. A 14)
als Leiter/Leiterin eines Studienseminars
für die Ausbildung von Lehrer/innen
an Grundschulen**

Im Regierungsbezirk Oberfranken ist die Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Studienseminars (BesGr. A 14) für die Ausbildung von Lehrern/Lehrerinnen an Grundschulen zu besetzen.

Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung für Seminarrektoren und Seminarrektorinnen ausgeschrieben.

Die Funktionsstelle ist grundsätzlich teilzeitfähig.

Für die Übertragung des Amtes gem. § 10 ZALGH kommen grundsätzlich nur Seminarrektoren/Seminarrektorinnen der BesGr. A 13 + AZ in Frage, die die Voraussetzungen gemäß den "Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen und Förderschulen" (KMBek vom 15.03.2006 Nr. IV.6-5P 7010.1-4.19 125) erfüllen.

Der Bewerber/die Bewerberin soll folgende Aufgaben übernehmen:

- *Koordination und Betreuung der Ausbildung im Fach Englisch für den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Grundschulen*

Bewerbungen sind bis zum **29. Februar 2008** beim zuständigen Staatlichen Schulamt einzureichen. Die Staatlichen Schulämter werden gebeten, die Gesuche der Regierung von Oberfranken bis zum **14. März 2008** vorzulegen.

Dr. B r o s i g , Abteilungsdirektor

**Ausschreibung der Stelle eines
Seminarrektors/einer Seminarrektorin
als Leiter/Leiterin eines Studienseminars
(BesGr. A 14) für die Ausbildung von
Lehrern/Lehrerinnen an Grundschulen**

Im Regierungsbezirk Oberfranken ist die Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Studienseminars (BesGr. A 14) für die Ausbildung von Lehrern/Lehrerinnen an Grundschulen zu besetzen.

Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung für Seminarrektoren und Seminarrektorinnen ausgeschrieben.

Die Funktionsstelle ist grundsätzlich teilzeitfähig.

Für die Übertragung des Amtes gem. § 10 ZALGH kommen grundsätzlich nur Seminarrektoren/Seminarrektorinnen der BesGr. A 13 + AZ in Frage, die die Voraussetzungen gemäß den "Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen und Förderschulen" (KMBek vom 15.03.2006 Nr. IV.6-5P 7010.1-4.19 125) erfüllen.

Der Bewerber/die Bewerberin soll folgende Aufgaben übernehmen:

- *Koordination und Betreuung der Ausbildung im Fach Ethik für den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Grundschulen*

Bewerbungen sind bis zum **29. Februar 2008** beim zuständigen Staatlichen Schulamt einzureichen. Die Staatlichen Schulämter werden gebeten, die Gesuche der Regierung von Oberfranken bis zum **14. März 2008** vorzulegen.

Dr. B r o s i g, Abteilungsdirektor

Ausschreibung der Stelle eines Leiters/ einer Leiterin eines Studienseminars für das Lehramt an Sonderschulen mit der Fachrichtung Geistigbehindertenpädagogik im Regierungsbezirk Oberfranken

Die Stelle eines Leiters/einer Leiterin eines Studienseminars für das Lehramt an Sonderschulen mit der **Fachrichtung Geistigbehindertenpädagogik** im Regierungsbezirk Oberfranken mit dem Dienstsitz an der **Dr. Kurt-Blaser-Schule- Privates Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt "Geistige Entwicklung" in Bayreuth** ist zum 01.08.2008 neu zu besetzen.

Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung für Sonderschullehrerinnen und Sonderschullehrern mit der Fachrichtung Geistigbehindertenpädagogik ausgeschrieben.

Für die Beförderung zum Seminarrektor/ zur Seminarrektorin der BesGr A 14 + AZ als Leiter/Leiterin eines Seminars für den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Sonderschulen kommen

grundsätzlich nur Bewerber und Bewerberinnen in Frage, die die Voraussetzungen gemäß den "Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen und Förderschulen (KMBek vom 15.03.2006 Nr.IV.6-5P 7010.1-4.19 125)" erfüllen.

Die Reihenfolge von Beförderungen in das Amt des Seminarrektors/der Seminarrektorin der BesGr.

A 14 + AZ wird unbeschadet der Zuständigkeit der Regierung als Ernennungsbehörde vom Staatsministerium festgelegt.

Es wird gebeten, der Bewerbung einen tabellarischen Lebenslauf, eine Übersicht über die bisherige dienstliche Verwendung und ggf. eine Erklärung, dass der Bewerber/die Bewerberin mit einer Zuweisung an die vorgesehene Seminar-schule einverstanden ist, beizufügen.

Der Bewerber/die Bewerberin muss gründliche unterrichtspraktische Erfahrungen im Aufgabenbereich eines Förderzentrums mit dem Förderschwerpunkt "Geistige Entwicklung" nachweisen. Eine engagierte Mitarbeit in der Lehrerfortbildung wird erwartet.

Bewerbungen sind spätestens bis **07. März 2008** der Regierung von Oberfranken, Sachgebiet 41 vorzulegen.

Dr. B r o s i g, Abteilungsdirektor

Organisation der Volksschulen Kasendorf (Grundschule), Thurnau (Grund- und Hauptschule), Weismain (Grundschule) und Altenkunstadt (Hauptschule)

**Verordnung
der Regierung von Oberfranken
über die Änderung der Organisation
der Volksschulen Kasendorf (Grundschule)
und Thurnau (Grund- und Hauptschule),
beide Landkreis Kulmbach,
sowie der Volksschulen Weismain (Grundschule)
und Altenkunstadt (Hauptschule),
beide Landkreis Lichtenfels
vom 27. November 2007
Nr. 44-5103 g**

Auf Grund von Art. 26 und Art. 32 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juli 2007 (GVBl S. 533),

erlässt die Regierung von Oberfranken folgende Verordnung:

§ 1

Volksschule Kasendorf (Grundschule)

(1) Aus dem Sprengel der Volksschule Kasendorf (Grundschule) wird hinsichtlich der Jahrgangsstufen 1 bis 4 der Gemeindeteil Fesselsdorf der Stadt Weismain ausgegliedert.

(2) ¹Für den Markt Kasendorf, Landkreis Kulmbach, besteht eine Volksschule (Gemeindeschule) als Grundschule für die Jahrgangsstufen 1 bis 4. ²Sie führt die Bezeichnung "Volksschule Kasendorf (Grundschule)" und hat ihren Sitz im Markt Kasendorf.

(3) Der Sprengel der Volksschule Kasendorf (Grundschule) umfasst für die Jahrgangsstufen 1 bis 4 das Gebiet des Marktes Kasendorf.

§ 2

Volksschule Thurnau (Grund- und Hauptschule)

(1) Aus dem Sprengel der Volksschule Thurnau (Grund- und Hauptschule) wird hinsichtlich der Jahrgangsstufen 5 bis 9 der Gemeindeteil Fesselsdorf der Stadt Weismain ausgegliedert.

(2) ¹Für die Märkte Thurnau und Kasendorf, beide Landkreis Kulmbach, besteht eine gemeinsame Volksschule (Verbandsschule) als Grund- und Hauptschule für die Jahrgangsstufen 1 bis 9. ²Sie führt die Bezeichnung "Volksschule Thurnau (Grund- und Hauptschule)" und hat ihren Sitz im Markt Thurnau.

(3) Der Sprengel der Volksschule Thurnau (Grund- und Hauptschule) umfasst folgende Gebiete:

1. Für die Jahrgangsstufen 1 bis 4 besteht der Sprengel aus dem Gebiet des Marktes Thurnau.
2. Für die Jahrgangsstufen 5 bis 9 erstreckt sich der Sprengel auf die Gebiete der Märkte Thurnau und Kasendorf.

(4) Die in Abs. 2 Satz 1 genannten Märkte bilden hinsichtlich der Volksschule Thurnau (Grund- und Hauptschule) einen Schulverband (Körperschaft des öffentlichen Rechts), der Träger des Schulaufwandes ist.

§ 3

Volksschule Weismain (Grundschule)

(1) In den Sprengel der Volksschule Weismain (Grundschule) wird hinsichtlich der Jahrgangsstu-

fen 1 bis 4 der Gemeindeteil Fesselsdorf der Stadt Weismain eingegliedert.

(2) ¹Für die Stadt Weismain, Landkreis Lichtenfels, besteht eine Volksschule (Gemeindeschule) als Grundschule für die Jahrgangsstufen 1 bis 4. ²Sie führt die Bezeichnung "Volksschule Weismain (Grundschule)" und hat ihren Sitz in der Stadt Weismain.

(3) Der Sprengel der Volksschule Weismain (Grundschule) umfasst für die Jahrgangsstufen 1 bis 4 das Gebiet der Stadt Weismain ohne den Gemeindeteil Buckendorf.

§ 4

Volksschule Altenkunstadt (Hauptschule)

(1) In den Sprengel der Volksschule Altenkunstadt (Hauptschule) wird hinsichtlich der Jahrgangsstufen 5 bis 9 der Gemeindeteil Fesselsdorf der Stadt Weismain eingegliedert.

(2) ¹Für die Gemeinde Altenkunstadt und die Stadt Weismain, beide Landkreis Lichtenfels, besteht eine gemeinsame Volksschule (Verbandsschule) als Hauptschule für die Jahrgangsstufen 5 bis 9. ²Sie führt die Bezeichnung "Volksschule Altenkunstadt (Hauptschule)" und hat ihren Sitz in der Gemeinde Altenkunstadt.

(3) Der Sprengel der Volksschule Altenkunstadt (Hauptschule) umfasst für die Jahrgangsstufen 5 bis 9 die Gebiete der Gemeinde Altenkunstadt und der Stadt Weismain (ohne den Gemeindeteil Buckendorf).

(4) Die in Abs. 2 Satz 1 genannten Kommunen bilden hinsichtlich der Volksschule Altenkunstadt (Hauptschule) einen Schulverband (Körperschaft des öffentlichen Rechts), der Träger des Schulaufwandes ist.

§ 5

Schlussbestimmungen

(1) Diese Verordnung tritt am 1. August 2008 in Kraft.

(2) ¹Mit Ablauf des 31. Juli 2008 treten alle Vorschriften außer Kraft, die dieser Verordnung entgegenstehen oder entsprechen.

² Insbesondere treten außer Kraft:

1. §§ 5 bis 7 der Rechtsverordnung der Regierung von Oberfranken über die Errichtung der Volksschule Altenkunstadt (Grund- und

Hauptschule) und der Volksschule Weismain (Grundschule) sowie über die Auflösung der Volksschulen Altenkunstadt, Weismain, Altendorf, Arnstein, Burkheim, Kleinziegenfeld, Maineck, Modschiedel, Neudorf, Ströbendorf und Weiden, Landkreis Lichtenfels, vom 28. April 1971 (RABI S. 53).

2. §§ 3 und 4 der Rechtsverordnung der Regierung von Oberfranken über die Änderung der Sprengel der Volksschulen Altenkunstadt (Grund- und Hauptschule) und Weismain (Grundschule), beide Landkreis Lichtenfels, vom 18. April 1973 (RABI S. 47).
3. §§ 3 und 4 der Rechtsverordnung der Regierung von Oberfranken über die Auflösung der Volksschule Altenkunstadt (Grund- und Hauptschule) und über die Neuerrichtung dieser Schule als Volksschule Altenkunstadt (Grundschule) und als Volksschule Altenkunstadt (Hauptschule) vom 20. März 1979 (RABI S. 58).
4. § 1 Abs. 2 bis 4 und § 2 Abs. 2 bis 4 der Verordnung der Regierung von Oberfranken über die Änderung der Organisation der Volksschule Kasendorf (Grundschule und Teilhauptschule II) und der Volksschule Thurnau (Grundschule und Teilhauptschule I) vom 12. März 2007 (OFrABI S. 34).

OFrABI S. 172

Änderung der Ferienordnung und schulfreien Samstage für das Schuljahr 2008/2009

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus
vom 27. November 2007
Az.: III.4-5 S 4407-6.52 388

Unter Bezugnahme auf Nrn. 1.1 und 2 der Bekanntmachung vom 15. Juli 2006 (KWMBEibl S. 174*, StAnz Nr. 31) wird folgende Änderung der Ferienordnung bekannt gegeben:

Unter Anrechnung auf die Gesamtzahl der Ferientage sind folgende Tage unterrichtsfrei:

Allerheiligen 2008

Erster Ferientag	Letzter Ferientag
3. November 2008	7. November 2008

Als Ausgleich für die unterrichtsfreie Woche um Allerheiligen soll am Samstag, den 22. November

2008 verbindlich an allen Schulen in Bayern ein „Gesundheitstag“ (Gesundheit und Bewegung) durchgeführt werden. Genauere Informationen hierzu gehen den Schulen gesondert zu. Alle übrigen Regelungen der Bekanntmachung vom 15. Juli 2006 zur Ferienordnung des Schuljahres 2008/09 bleiben von dieser Änderung unberührt.

StAnz Nr. 50/2007

Einstellungsprüfung zum staatlichen Vorbereitungsdienst für das Lehramt der Fachlehrer für gewerblich-technische Berufe, der Fachlehrer für Hauswirtschaft und der Fachlehrer für Schreibtechnik an beruflichen Schulen in Bayern

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus
vom 3. Dezember 2007
Az. VII.2-5S9032-7.111421

Am 16. September 2008 beginnt erneut der einjährige Vorbereitungsdienst für das Lehramt der Fachlehrer für gewerblich-technische Berufe, der Fachlehrer für Hauswirtschaft und der Fachlehrer für Schreibtechnik nach der Zulassungs-, Ausbildungs- und Prüfungsordnung für das Lehramt der Fachlehrer für gewerblich-technische Berufe, der Fachlehrer für Hauswirtschaft und der Fachlehrer für Schreibtechnik an beruflichen Schulen in Bayern (ZAPOFIB) vom 21. April 1997 (GVBl S. 154, KWMBI I S. 156), zuletzt geändert durch Verordnung vom 18. November 2005 (GVBl S. 588, KWMBI I 2006 S. 23).

1. Allgemeines

Die bedarfsbezogene Ausbildung (Vorbereitungsdienst) findet am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern, Abteilung IV, Ansbach statt. Zulassungsvoraussetzung ist u.a. eine erfolgreich absolvierte Einstellungsprüfung, die zeigen soll, ob die sich bewerbenden Personen die Eignung für den Vorbereitungsdienst in der Laufbahn des Fachlehrers an beruflichen Schulen besitzen.

Die Einstellungsprüfung besteht für Personen, die die Lehrbefähigung als Fachlehrer für gewerblich-technische Berufe oder als Fachlehrer für Schreibtechnik erwerben wollen, aus einem Lehrversuch und einem schriftlichen Deutschttest. Bei Personen, die die Lehrbefähigung als Fachlehrer für Hauswirtschaft erwerben wollen, umfasst die Einstellungsprüfung nur einen Lehrversuch. Die

Einstellungsprüfung kann einmal je Einstellungsjahr abgelegt werden.

Der Lehrversuch wird grundsätzlich an der Schule durchgeführt, an welcher der spätere Einsatz der sich bewerbenden Person erfolgen soll. Er dauert mindestens 30 und höchstens 45 Minuten und bezieht sich auf den Nachweis von Kenntnissen und (insbesondere pädagogischen) Fähigkeiten aus dem Berufsfeld der sich bewerbenden Person im Rahmen einer konkreten Unterrichtssituation. Wer beim Lehrversuch eine schlechtere Note als „ausreichend“ erzielt, hat die Einstellungsprüfung nicht bestanden und kann am Deutschtest nicht teilnehmen.

Der Deutschtest wird zentral durch das Staatsinstitut durchgeführt. An ihm können nur Personen teilnehmen, die den Lehrversuch bestanden haben. Die Arbeitszeit beträgt mindestens 90 und höchstens 120 Minuten. Der Deutschtest bezieht sich insbesondere auf allgemein bildende Inhalte. Wer im Deutschtest eine schlechtere Note als „ausreichend“ erzielt, hat den Deutschtest und damit die Einstellungsprüfung nicht bestanden.

Die zu absolvierenden Teile der Einstellungsprüfung bilden zusammen mit der im Rahmen der Vorbildung erzielten Note (z.B. Meisternote, Note der Abschlussprüfung der Fachakademie für Hauswirtschaft) eine Gesamtnote. Diese Gesamtnote ist für die Erstellung einer Rangliste maßgeblich, die vom Staatsinstitut speziell für jede Schule aufgestellt wird. Der jeweils an Rang 1 stehende Bewerber wird zur Ausbildung am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern, Abt. IV, Ansbach zugelassen.

Über die endgültige Zulassung zum Vorbereitungsdienst entscheidet die Regierung von Mittelfranken nach Durchführung der Einstellungsprüfung.

Die beruflichen Schulen, die einen Bedarf an Fachlehrern haben, werden in einem Stellenforum **ab 16. Januar bis einschließlich 1. Februar 2008** auf der Homepage des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus (www.km.bayern.de) unter Angabe der benötigten Fachrichtung, der Zulassungsvoraussetzungen, der vorzulegenden Nachweise sowie der Meldefrist ausgeschrieben.

2. Bewerbung und Meldefrist für die Einstellungsprüfung

Die Bewerbung ist nur an einer Schule möglich und formlos unter Vorlage des Zeugnisses der beruflichen Weiterbildungsprüfung (z.B. Meisterprüfung, Prüfung der Fachakademie für Hauswirtschaft), Nachweis der geforderten

Praxiszeit sowie eines tabellarischen Lebenslaufes direkt an die betreffende Schule zu richten. Es können sich nur Personen bewerben, die bis zum **Ablauf der Bewerbungsfrist am 1. Februar 2008** alle unten genannten Zulassungsvoraussetzungen nachweisen. Dies gilt insbesondere auch für die erforderliche berufliche Weiterbildungsprüfung.

Reisekosten, die durch die Teilnahme an der Einstellungsprüfung entstehen, können nicht erstattet werden.

3. Zulassungsvoraussetzungen

3.1 Fachlehrer für gewerblich-technische Berufe

Zur Einstellungsprüfung für den Vorbereitungsdienst der Fachlehrer für gewerblich-technische Berufe kann zugelassen werden, wer

- a) die Meisterprüfung im Handwerk oder in der Industrie mit Erfolg abgelegt hat; an die Stelle der Meisterprüfung kann der erfolgreiche Abschluss einer öffentlichen oder staatlich anerkannten Fachschule oder Fachakademie treten,
- b) über eine einschlägige betriebspraktische Erfahrung von mindestens 3 Jahren nach Abschluss der beruflichen Erstausbildung verfügt (hierin können Zeiten der für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst notwendigen abgeschlossenen beruflichen Fortbildung enthalten sein),
- c) die allgemeinen beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sowie die für den Beruf einer Lehrkraft erforderliche gesundheitliche Eignung besitzt und
- d) das 43. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Ausnahmen sind nur in besonders begründeten Einzelfällen möglich. Nach Abschluss der Ausbildung kann nur in das Beamtenverhältnis auf Probe berufen werden, wer das 45. Lebensjahr noch nicht vollendet hat (vgl. Art. 10 Bayerisches Beamtengesetz (BayBG)).

3.2 Fachlehrer für Hauswirtschaft

Zur Einstellungsprüfung für den Vorbereitungsdienst der Fachlehrer für Hauswirtschaft kann zugelassen werden, wer

- a) eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung der Fachakademie für Hauswirtschaft nachweist,

- b) über eine einschlägige betriebspraktische Erfahrung von mindestens 3 Jahren nach Abschluss der beruflichen Erstausbildung verfügt (hierin können Zeiten der für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst notwendigen abgeschlossenen beruflichen Fortbildung enthalten sein),
- c) die allgemeinen beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfüllt und die für den Beruf einer Lehrkraft erforderliche gesundheitliche Eignung besitzt und
- d) das 43. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Ausnahmen sind nur in besonders begründeten Einzelfällen möglich. Nach Abschluss der Ausbildung kann nur in das Beamtenverhältnis auf Probe berufen werden, wer das 45. Lebensjahr noch nicht vollendet hat (vgl. Art. 10 BayBG).

3.3 Fachlehrer für Schreibtechnik

Zur Einstellungsprüfung für den Vorbereitungsdienst der Fachlehrer für Schreibtechnik kann zugelassen werden, wer

- a) die Staatliche Prüfung für Lehrkräfte der Textverarbeitung mit Erfolg abgelegt hat,
- b) eine einschlägige kaufmännische Berufsausbildung nachweist,
- c) über eine einschlägige betriebspraktische Erfahrung von mindestens 3 Jahren nach Abschluss der beruflichen Erstausbildung verfügt (hierin können Zeiten der für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst notwendigen abgeschlossenen beruflichen Fortbildung enthalten sein),
- d) die allgemeinen beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfüllt und die für den Beruf einer Lehrkraft erforderliche gesundheitliche Eignung besitzt und
- e) das 43. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Ausnahmen sind nur in besonders begründeten Einzelfällen möglich. Nach Abschluss der Ausbildung kann nur in das Beamtenverhältnis auf Probe berufen werden, wer das 45. Lebensjahr noch nicht vollendet hat (vgl. Art. 10 BayBG).

Staatliche Prüfung für Skilehrer und Snowboardlehrer 2008

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus
vom 5. Dezember 2007
Az.: V.7-5 K 7200-3.119 814

Die Fakultät für Sportwissenschaft der Technischen Universität München führt im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus in der Zeit vom 30. März bis 4. April 2008 in Garmisch-Partenkirchen eine staatliche Prüfung für Skilehrer und Snowboardlehrer gemäß der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Fachsportlehrer im freien Beruf in Bayern (BayAPOFspl) vom 8. Februar 1999 (BayRS 227-3-2-1-UK/WFK, GVBl S. 40) durch. Der Bereich „Theorie“ wird aus organisatorischen Gründen am 24. und 25. April 2008 in München geprüft.

Bewerber, die alle für die Zulassung zur Prüfung erforderlichen Voraussetzungen nachweisen können, richten ihr Gesuch um Zulassung zur staatlichen Prüfung für Skilehrer und Snowboardlehrer bis **spätestens 22. Februar 2008** (Posteingang) an die Fakultät für Sportwissenschaft der Technischen Universität München, Fachsportlehrer, Connollystraße 32, 80809 München.

Dem Gesuch um Zulassung sind folgende Unterlagen beizufügen:

1. ein tabellarischer Lebenslauf, der folgende Angaben enthält: Name, Tag und Ort der Geburt, Beruf, Schulbildung, Gang der fachlichen Ausbildung und sportlicher Werdegang des Ausbildungsteilnehmers;
2. amtliches Führungszeugnis (nicht älter als drei Monate);
3. ärztliches Zeugnis (nicht älter als drei Monate), das die körperliche und gesundheitliche Eignung des Ausbildungsteilnehmers für die Ausübung des Berufs als Ski-, Skilanglauf- bzw. Snowboardlehrer bescheinigt;
4. Nachweise über wettkämpferische Betätigung (anerkannt werden Bestätigungen von Vereinen/Verbänden – nicht Ski- bzw. Snowboard-schulleitern – bzw. einschlägige Urkunden) in bestätigter Kopie, aus denen hervorgeht, dass der Bewerber an mindestens fünf Wettbewerben – Alpin- und Langlaufwettbewerbe für Ski-

lehrer, Snowboardwettbewerbe für Snowboardteilnehmer – teilgenommen hat. Bestätigung über die Teilnahme an internen Vereins- bzw. Snowboard- und Skischulrennen bzw. entsprechende Urkunden sind davon ausgenommen;

5. Nachweis über die erfolgreiche Ablegung des Abschlusslehrgangs;
6. ein Passbild (Name und Anschrift auf der Rückseite);
7. Einzahlungsbeleg über die Prüfungsgebühren;
8. Nachweis über die Ableistung des vorgeschriebenen Praktikums (Vorlage des Arbeitsbuchs).

Die Nachweise nach Nummern 4 und 8 können bis **spätestens 28. März 2008** (Posteingang) nachgereicht werden. Alle andere Nachweise sind grundsätzlich mit dem Gesuch lückenlos vorzulegen.

Wiederholer fügen dem Gesuch um Zulassung zur Prüfung nur die unter den Nummern 2, 3 und 7 genannten Unterlagen sowie den Bescheid über das Nichtbestehen der Prüfung bei. Wiederholer, die gemäß § 18 Abs. 1 Satz 1 BayAPOFspl nur einzelne Prüfungsteile oder –bereiche wiederholen wollen, legen zusätzlich einen Antrag auf Anerkennung bestandener Prüfungsteile bzw. –bereiche bei. In diesen Fällen ist nur die dem jeweiligen Prüfungsaufwand entsprechende Prüfungsgebühr einzuzahlen. Der im Einzelfall zutreffende Betrag hängt von den abzulegenden Prüfungsteilen ab und wird auf Anfrage von der Technischen Universität München mitgeteilt. Über die Zulassung zur Prüfung entscheidet der Prüfungsvorsitzende. Die zugelassenen Bewerber werden von der Technischen Universität München zur Ablegung der Prüfung einberufen. Unvollständig eingereichte Unterlagen werden nicht angenommen.

Für die Prüfung einschließlich der Erteilung des Prüfungszeugnisses oder der Mitteilung des Prüfungsergebnisses werden für die Ski- bzw. Snowboardlehrer gemäß der Verordnung über die Prüfungsgebühren des Sportzentrums der Technischen Universität München für die Prüfungen für Fachsportlehrer im freien Beruf in Bayern vom 30. November 1999, BayRS 2210-2-6-3-UK/WFK (GVBl S. 572) Gebühren in Höhe von jeweils 350 € erhoben. Die Gebühr wird mit der Anmeldung zur Prüfung fällig.

Bankverbindung:

HypoVereinsbank München, BLZ 700 202 70, Kontonummer 80 137

Empfänger:

Staatsoberkasse Augsburg für die TUM

Verwendungszweck:

Staatliche Prüfung für Skilehrer und Snowboardlehrer 2008

PK-Nr.:

0007.0129.7176 (Diese Nummer ist bei der Überweisung unbedingt anzugeben)

Bei Überweisungen aus dem Ausland ist zusätzlich anzugeben:

IBAN: DE 07 7002 0270 0000 0801 37

BIC (Swift-Code) der HypoVereinsbank „hyvedemm“

Hinweis:

Um sicherzustellen, dass Gesuche unverzüglich dem zuständigen Sachbearbeiter vorgelegt werden, wird dringend gebeten, auf dem Gesuch den Betreff „Zulassung zur staatlichen Prüfung für Skilehrer und Snowboardlehrer 2008“ anzugeben.

StAnz Nr. 50/2007

Nichtamtlicher Teil

Impulse für Unterricht und Erziehung

SINUS Bayern
Ein Fortbildungsprogramm zur
Weiterentwicklung des mathematisch-
naturwissenschaftlichen Unterrichts

„Mathematik stellt eine der wichtigsten, ältesten, beständigsten und zugleich hochaktuellsten

Kulturleistungen der Menschheit dar. Wo immer, ob in Natur- oder Wirtschaftswissenschaft oder Technik, der Mensch analytisch verstehend und analytisch formend tätig wird, ist Mathematik nicht wegzudenken. In einer Zeit, die mehr und mehr von High-Tech-Computern, komplexen Prozessen und einem nie vorher da gewesenen naturwissenschaftlich-technischen Fortschritt geprägt ist, nimmt die Mathematik eine zunehmend bedeutendere Position ein. Viele der unse-

re moderne Gesellschaft bestimmenden Kultur- und Kommunikationsformen basieren im Wesentlichen auf mathematischen Erkenntnissen und Methoden, die oftmals auf aktuellste Forschungsergebnisse zurückgehen.“ (Baptist, Raab 2007) Auch wenn diese Bedeutung der Mathematik und der Naturwissenschaften vielen Teilen der Gesellschaft nicht ausreichend bewusst ist, zeigte man sich angesichts der durch TIMSS festgestellten und später durch PISA bestätigten Defizite einigermaßen schockiert. Die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) initiierte im Jahr 1997 das *Programm zur Steigerung der Effizienz des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts (SINUS)*.

SINUS – SINUS-Transfer – SINUS Bayern

Grundlage des Programms **SINUS** war ein **Gutachten**, das von einer Expertenkommission um Prof. Dr. J. Baumert erstellt wurde. In diesem Gutachten wurden die Problemfelder, die für den deutschen Unterricht in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern charakteristisch sind, identifiziert und beschrieben. Angesprochen wurden unter anderem eine zu starke Ergebnisorientierung im Rahmen eines enggeführten Unterrichts, welche der Erkenntnis, dass Lernen stets ein aktiver, individueller Prozess ist, nicht genügend Rechnung trägt und der erforderlichen kognitiven Selbsttätigkeit der Schüler zu wenig Raum gibt. Auch die mangelnde Variation der Übungsformen im Sinne eines mechanischen Abarbeitens einer Vielzahl strukturell gleicher Aufgaben wurde kritisiert. Es zeigt sich nämlich, dass die so eintrainierten Routineverfahren nach kurzer Zeit sowie bei leicht veränderter Aufgabenstellung nicht erfolgreich angewandt werden konnten. Zudem führen derartige langweilige und reizlose Übungsphasen dazu, dass die Mathematik selbst von den Schülern als uninteressant und sinnentleert empfunden wird. Ein dritter wichtiger Kritikpunkt war die mangelnde horizontale sowie vertikale Vernetzung der Unterrichtsinhalte. So bleibt das Wissen der Schüler starr an die einzelnen Fächer gebunden, auch die Einbindung neuer Inhalte in vorhandene Wissensstrukturen gelingt nur unzureichend.

Ausgehend von diesen Befunden wurden verschiedene Arbeitsschwerpunkte entwickelt, die den Rahmen zu einer Veränderung der Unterrichtskultur abstecken sollten. Das Programm schlägt elf Module zur individuellen Auswahl und Bearbeitung an den jeweiligen Schulen bzw. in Schulnetzen vor. Diese Module konkretisieren die o. g. Problembereiche des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts und enthalten Hinweise auf Bearbeitungsmöglichkeiten:

- Modul 1: Weiterentwicklung der Aufgabenkultur
- Modul 2: Naturwissenschaftliches Arbeiten
- Modul 3: Aus Fehlern lernen
- Modul 4: Sicherung von Basiswissen - Verständnissvolles Lernen auf unterschiedlichen Niveaus
- Modul 5: Zuwachs von Kompetenz erfahrbar machen - Kumulatives Lernen
- Modul 6: Fächergrenzen erfahrbar machen - Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten
- Modul 7: Förderung von Mädchen und Jungen
- Modul 8: Entwicklung von Aufgaben für die Kooperation von Schülern
- Modul 9: Verantwortung für das eigene Lernen stärken
- Modul 10: Prüfen - Erfassen und Rückmelden von Kompetenzzuwachs
- Modul 11: Qualitätssicherung innerhalb der Schule und Entwicklung schulübergreifender Standards

Durch die Konzeption als Module sollte verdeutlicht werden, dass unterschiedliche Ansatzpunkte möglich und erwünscht sind. Die Konzeption basierte dabei auf der Einsicht, dass eine nachhaltige Veränderung der Unterrichtskultur nicht durch Anstöße von außen bewirkt werden kann, sondern nur dann erfolgreich ist, wenn es gelingt, Innovationsprozesse auf Schulebene durch die Betroffenen selbst anzuregen. Dabei geht es ausdrücklich nicht darum, völlig neue didaktische oder methodische Wege zu entwickeln. Ziel ist es vielmehr, Bewährtes auszubauen und in die Breite zu tragen sowie neue Wege zu erproben.

Daher kommt den Lehrkräften eine sehr aktive und verantwortungsvolle Aufgabe zu. Sie entscheiden im Kollegium selbst, wie der Prozess der Optimierung des Unterrichts zu gestalten ist. Die Module erlauben es, an einzelnen, ausgewählten Stellen mit der Unterrichtsentwicklung zu beginnen und die Veränderungen nach und nach auszuweiten. Hierdurch wird eine Anpassung an lokale bzw. regionale Bedingungen ermöglicht. Ausdrücklich erwünscht ist eine Schwerpunktsetzung, die sich an den spezifischen Stärken des Kollegiums bzw. der einzelnen Kolleginnen und Kollegen orientiert.

Bei aller thematischen Variabilität und Flexibilität verbindet die Module das gemeinsame Element der kollegialen Zusammenarbeit.

Im Anschluss an SINUS startete 2003 das BLK-Programm **SINUS-Transfer**, das die im Rahmen von SINUS gewonnenen Erkenntnisse in die Breite tragen sollte. An SINUS-Transfer beteiligten sich in Bayern insgesamt mehr als 400 Haupt-

schulen, Realschulen und Gymnasien. Das bundesweite Programm endete im Juli 2007.

Auf Grund der äußerst positiven Erfahrungen wird nun mit **SINUS Bayern** ein Weiterbildungsprogramm für Lehrkräfte an allen bayerischen Schulen mit Sekundarstufe I angeboten, das auf dem bewährten SINUS-Konzept aufbaut und neue Inhalte aufgreift.

Überdenken des eigenen Unterrichts

Das Überdenken des eigenen Unterrichts anhand von Leitideen schlagen BAPTIST und RAAB als Einstieg in das SINUS-Konzept vor:

„Einen Zugang zur „SINUS-Philosophie“ verschafft man sich am besten durch bewusstes Nachdenken über das eigene Unterrichten, wobei bestimmte Leitideen zur Orientierung dienen. Diese berücksichtigen fünf unterschiedliche Aspekte des Unterrichts:

1. **Unterrichtsstil**
2. **Arbeiten mit Aufgaben**
3. **Fachliche Inhalte**
4. **Art der Leistungserhebungen**
5. **Rolle als Mathematiklehrerin bzw. Mathematiklehrer.**

Auch für Lehramtsstudierende und Referendare ist das Nachdenken anhand der nachfolgenden Leitideen sinnvoll. Zwar verfügen Berufsanfänger in der Regel über keine oder nur geringe eigene Unterrichtspraxis, aber die Leitideen weisen deutlich auf entscheidende Bereiche der späteren Unterrichtstätigkeit hin.

1. Überdenken Sie Ihren Unterrichtsstil

- Nicht Sie stehen im Zentrum des Unterrichts, sondern Ihre Schüler.
- Unterstützen Sie Ihre Schüler beim Lernen, vermeiden Sie ein Belehren.
- Ermutigen Sie Ihre Schüler, eigene Lernwege zu gehen.
- Geben Sie Anregungen und Hilfen zur Selbsthilfe.
- Trennen Sie ganz deutlich Lern- und Prüfungssituationen.
- Variieren Sie Unterrichtsformen und –methoden.
- Nicht Sie, sondern die Schüler selbst sind letztendlich für ihre Lernfortschritte verantwortlich.

2. Überdenken Sie das Arbeiten mit Aufgaben

- Lassen Sie die Schüler nicht lediglich Lösungen produzieren, sondern sich mit Aufgaben beschäftigen: Der Weg ist das Ziel.

- Ermöglichen Sie ein aktives und produktives Arbeiten mit Aufgaben:

- Aufgaben öffnen
- Aufgaben variieren
- Muster erkennen
- Lösungsstrategien herausarbeiten
- Unterschiedliche Lösungswege finden und dann auch gehen

- Verknüpfen Sie Alltagswissen und mathematisches Wissen sinnvoll miteinander.
- Lassen Sie Lerntagebücher führen. Leiten Sie zum Verschriftlichen von Lösungs- und Lernprozessen an.

3. Überdenken Sie die fachlichen Inhalte

- Beschränken Sie sich auf grundlegende Inhalte.
- Stellen Sie wesentliche Ideen der jeweiligen Thematik deutlich heraus.
- Behandeln Sie die Inhalte innerhalb eines angemessenen und ansprechenden Kontexts.
- Legen Sie Wert auf das Entdecken und Herausarbeiten inhaltlicher und struktureller Zusammenhänge.
- Reduzieren Sie die vorherrschende Kalkül-Orientierung zugunsten einer Verständnis-Orientierung.

4. Überdenken Sie Ihre bislang übliche Art der Leistungserhebungen

- Muss es immer eine Rechnung sein?
- Kann eine Aufgabe nicht auch aus einer Beschreibung bestehen?
- Lassen sich Erklärungen und Begründungen bei einer „traditionellen“ Aufgabe einbauen?
- Können Aufgaben so gestellt werden, dass verschiedene Lösungswege möglich und sinnvoll sind?
- Das Variieren einer Aufgabe kann anspruchsvoller sein als das formale Anwenden eines Rechenverfahrens.
- Bewerten Sie auch, wie das Lerntagebuch geführt wird.
- Beziehen Sie mögliche Lernzielkontrollen bei Ihrer Unterrichtsplanung mit ein.

5. Überdenken Sie Ihre eigene Rolle als Mathematiklehrerin bzw. –lehrer

- Zeigen Sie Ihre Begeisterung für die Mathematik.
- Machen Sie immer wieder auf die Bedeutung der Mathematik aufmerksam, und zwar in kul-

tureller, technischer und wirtschaftlicher Hinsicht.

- Zeigen Sie ein persönliches Interesse an den Inhalten, die Sie unterrichten.
- Bleiben Sie selbst mathematisch aktiv: Problemlösen, Wettbewerbe, populärwissenschaftliche Literatur etc.
- Vermeiden Sie „Einzelkämpfertum“, setzen Sie auf die Zusammenarbeit in der Fachschaft bzw. im Kollegium.
- Vermitteln Sie durch Ihren Unterricht, dass die Mathematik eine lebendige, sich ständig weiterentwickelnde Disziplin ist.

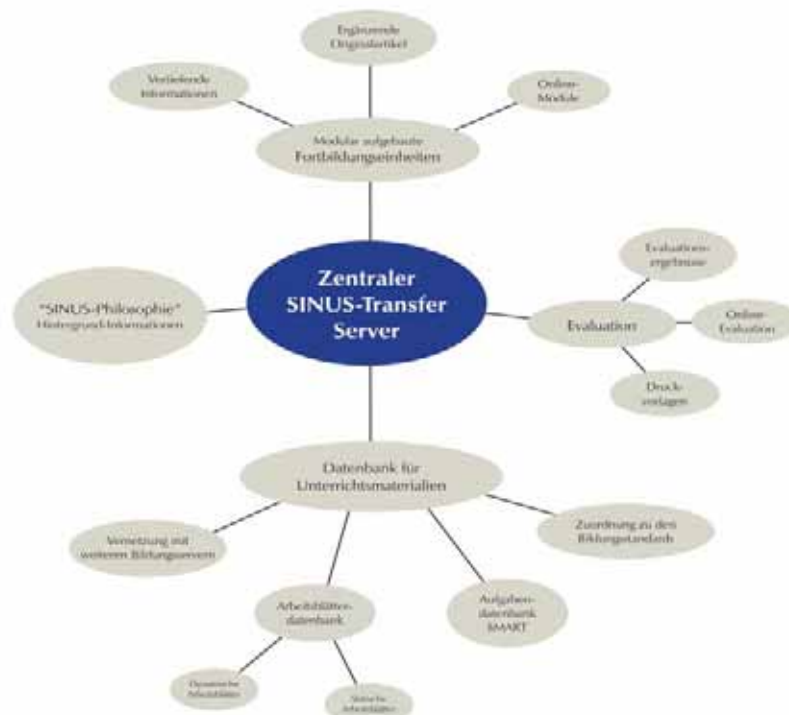
Aufgabe der Leitideen ist es, ein bewusstes Nachdenken über Unterricht zu initiieren und dabei ganz bestimmte Schwerpunkte zu setzen. Großer Wert wird bei SINUS darauf gelegt, die Schüler anzuregen individuelle Lernwege zu

gehen. Aber nicht nur die Schüler sollen im Unterricht eigene Wege gehen. Wir haben bereits betont: Erfolgreicher Unterricht hat ein individuelles Gesicht. Geprägt wird dieses in erster Linie durch die Lehrkräfte. Die Ideen und Materialien aus SINUS geben Anregungen, die Umsetzung zeigt immer eine persönliche Handschrift. Mit dem Überdenken des eigenen Unterrichts anhand der obigen Leitideen ist ein erster Schritt getan. Damit sind die Grundlagen für ein verändertes Unterrichten gelegt.“

(Baptist, Raab, 2007)

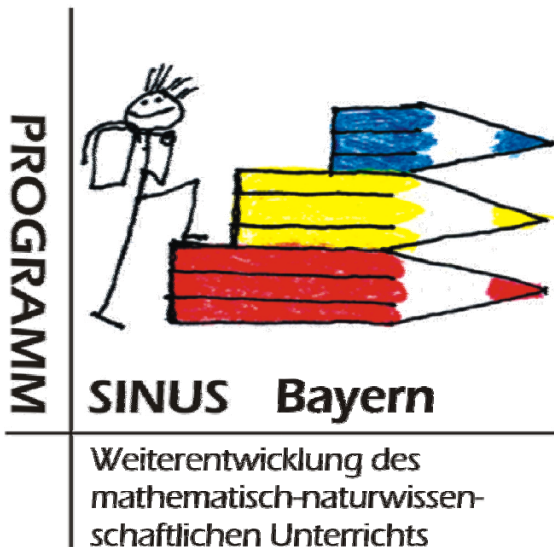
Ausführliche inhaltliche Informationen zu SINUS sowie erprobte Materialien stellt der zentrale SINUS Transfer-Server zur Verfügung, der vom Zentrum zur Förderung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts der Universität Bayreuth betreut wird:

<http://www.sinus-transfer.de> (siehe Abbildung)



Eine übersichtliche und gut lesbare Zusammenstellung der Gedanken eines veränderten Mathematikunterrichts bietet auch V. Ulm in „Mathematik für individuelle Lernwege öffnen“. Das Buch

enthält neben einem gut nachvollziehbaren theoretischen Rahmen zahlreiche Aufgaben- und Praxisbeispiele, die dazu anregen, neue Elemente in den eigenen Mathematik-Unterricht aufzunehmen.

SINUS Bayern konkret

„SINUS Bayern bietet einen Rahmen für die Kooperation von Lehrkräften, die neue Unterrichtskonzepte erarbeiten und erproben wollen, um ihren Schülern verstärkt erfolgreiches und nachhaltiges Lernen zu ermöglichen. SINUS Bayern geht aus von der Kompetenz und den Erfahrungen der Lehrkräfte vor Ort, die selbst über Ziele und Wege der Verbesserung des Unterrichts entscheiden. SINUS-erfahrene Lehrkräfte begleiten als Moderatoren diesen Prozess und liefern didaktische und methodische Anregungen. Regionale Veranstaltungen ermöglichen den Austausch mit Kollegen anderer Schulen und den Kontakt mit renommierten Fachdidaktikern. Die Mitarbeit im Programm führt zu einem neuen Blick auf den eigenen Unterricht, entlastet Lehrkräfte durch gegenseitige Beratung und Unterstützung und trägt so zur Verbesserung der Berufszufriedenheit bei.

Die Inhalte werden nach den Wünschen der Teilnehmer und in Absprache mit den Moderatoren festgelegt. Mögliche Themen sind:

- Individuelle Förderung und Differenzierung
- Aus Fehlern lernen
- Naturwissenschaftliches Arbeiten
- Problemlösen lernen
- Grundwissen sichern durch kumulatives Lernen
- Weiterentwicklung der Aufgabenkultur
- Eigenverantwortliches Lernen

Auch schulartspezifische Entwicklungen wie der neue qualifizierende Hauptschulabschluss können berücksichtigt werden.

Nach Möglichkeit werden die SINUS-Teilnehmer benachbarter Schulen zu Schulgruppen zusammengefasst, für die mehrmals im Schuljahr Fortbildungsveranstaltungen angeboten werden. Anzahl und Dauer der Veranstaltungen wird nach Bedarf vereinbart. Bewährt hat sich die Durchführung von 2 bis 4 halbtägigen Veranstaltungen

innerhalb eines Schuljahres. Bei diesen Schulgruppentreffen einigen sich die Teilnehmer über konkrete Ziele, erarbeiten gemeinsam Unterrichtsbausteine und tauschen ihre Erfahrungen über deren praktische Anwendung aus. Die SINUS-Moderatoren geben dabei Anregungen und Unterstützung. Zusätzlich sind einmal im Schuljahr regionale Fortbildungen mit externen Referenten vorgesehen, die in Vorträgen und Workshops mit aktuellen Entwicklungen in der Fachdidaktik vertraut machen. Für Schulen, die das SINUS-Konzept kennenlernen wollen, sind auch Einzelveranstaltungen möglich, z. B. im Rahmen von Fachsitzungen.

Es können Lehrkräfte aus Hauptschulen (Mathematik), Realschulen (Mathematik, Physik) und Gymnasien (Mathematik, Physik, Chemie, Biologie) teilnehmen. Wünschenswert ist die Teilnahme möglichst vieler Lehrerinnen und Lehrer einer Schule. Auch Kollegen, die bereits an SINUS teilgenommen haben, können sich erneut anmelden und ihre erworbene Kompetenz auffrischen und erweitern.“ (Hammer, 2007)

Wenn sie weitere Fragen zum Programm *SINUS Bayern* haben, oder sich anmelden möchten, wenden Sie sich an:

Christoph Hammer

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Abteilung Gymnasium, SINUS Bayern

Schellingstr. 155

80797 München

E-Mail: sinus@isb.bayern.de

Fax: 089/2170-2125

Tel.: 089/2170-2164

www.sinus-bayern.de

Zusammengestellt haben diesen Beitrag die *SINUS Bayern* - Koordinatoren für die oberfränkischen Hauptschulen, an die Sie sich bei Fragen oder Interesse an SINUS Bayern selbstverständlich auch wenden können.

Elke Barth

Kaulbergsschule

Schulplatz 5

96049 Bamberg

E-Mail: e.barth@t-online.de

Tel: 09545 / 440 888

Dr. Ulrich Barth

Erlörschule

Neuerbstr. 20

96052 Bamberg

E-Mail: uli-barth@t-online.de

Tel: 0172 / 89 22 341

Literatur

BAPTIST, P. und Raab, D.: Auf dem Weg zu einem veränderten Mathematikunterricht. Zentrum zur Förderung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts, Universität Bayreuth 2007.

BLK: Materialien zur Bildungsplanung und Forschungsförderung. Heft 60 (Gutachten zur Vorbereitung des Programms „Steigerung der Effizienz des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts“).

HAMMER, C. u.a.: Weiterentwicklung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts. Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und

Kultus, München 2002.

HAMMER, C.: SINUS Bayern. Ein Fortbildungsprogramm zur Weiterentwicklung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts. Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München 2007.

Ulm, V.: Mathematik für individuelle Lernwege öffnen. Seelze 2004.

Ausschreibung einer Funktionsstelle als Sonderschulrektor/in an einem Privaten Sonderpädagogischen Förderzentrum

Schulträger	Bezeichnung der Schule	Schulgliederung	Funktion/ Bes.Gr.	Ausbildung	Geeignet für Schwerbe- hinderte
Bildungszentrum für Hörgeschädigte und Sprachbehinderte Bamberg e.V. Oberer Stephansberg 44 96049 Bamberg	Martin-Wiesend-Schule Privates Sonderpädagogisches Förderzentrum	284 Schüler in 22 Klassen 288 Kinder in 25 SVE- Gruppen Mobile Sonderpädagogische Dienste Mobile Sonderpädagogische Hilfen Studienseminar: Sprachbehindertenpädagogik	Sonderschulrektor/in A 15	vorrangig Sprachbehindertenpädagogik oder Lernbehindertenpädagogik Voraussetzung: Fachliche Kompetenz im vorschulischen Bereich und in den Mobilen Diensten und Hilfen Zugehörigkeit zur kath. Kirche Fähigkeit und Bereitschaft zu innovativem päd. Denken und Handeln Kompetenz in den Bereichen Personalführung, Beratung, Kommunikation und teamorientierte Zusammenarbeit mit qualifizierten und engagierten Mitarbeitern EDV-Kenntnisse, Organisation der Verwaltung und des Personaleinsatzes Identifikation mit den Zielen der Einrichtung und des kirchlichen Trägers	ja

Stellenbesetzung und Beförderung erfolgen nach der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 15. März 2006 Nr. IV/6-5P 7010.1-4.19125.

Es wird gebeten, die Bewerbung unmittelbar an den privaten Schulträger bis spätestens **15.03.2008** zu richten.

Ausschreibung einer Funktionsstelle als Schulleiter/in an einem privaten Sonderpädagogischen Förderzentrum

Schulträger	Bezeichnung der Schule	Schulgliederung	Planstelle Bes.Gr.	Ausbildung	Geeignet für Schwerbehinderte
Verein „Hilfe für Schüler an Förderschulen im Landkreis Bamberg e.V.“, Ludwigstr. 23, 96052 Bamberg	Giechburgschule Scheßlitz, privates Sonderpädagogisches Förderzentrum, Peulendorfer Str. 22, 96110 Scheßlitz	171 Schüler 14 Klassen Die Einrichtung von SVE wird angestrebt.	Sonderschullehrer/in A 14 + Z	Sonderschullehrer/in mit der Fachrichtung Lernbehindertenpädagogik oder Verhaltensgestörtenpädagogik oder Sprachbehindertenpädagogik	ja

Folgende Qualifikationen sind erwünscht:

- Erfahrungen im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung und in den sonderpädagogischen Handlungsfeldern Lern- und Sprachförderung
- Führungskompetenz, Teamfähigkeit und Durchsetzungsvermögen
- Praktische Erfahrung in der Organisation und Durchführung von Betriebspraktika und Projektarbeit in den Sonderpädagogischen Diagnose- und Werkstattklassen (z.B. Schülerfirmen)
- Kompetenz in den Bereichen Personalführung und –entwicklung, Beratung und Kommunikation
- Bereitschaft zur Kooperation mit Grund- und Hauptschulen, Förderschulen, SVE und Kindergärten
- Vertrautheit mit der Arbeit und Koordination von MSD, MSH und SVE
- Sicherheit im Einsatz der modernen Kommunikationstechniken im Unterricht und in der Schulverwaltung
- Vertrautsein mit den aktuellen Entwicklungen im Förderschulbereich, um ein noch junges Förderzentrum in der Förderschullandschaft nachhaltig zu etablieren
- Bereitschaft zu innovativem, pädagogischem Denken und Handeln
- Erfahrung und Bereitschaft zur Weiterführung der bereits vorhandenen offenen Ganztageschule und gegebenenfalls Aufbau eines gebundenen Ganztageszugs in der Hauptschulstufe
- Konstruktive Zusammenarbeit mit dem Trägerverein
- Befähigung der Missio Canonica bzw. Vocatio
- Ehrenamtliches Engagement

Die Funktionsstelle soll zum Beginn des Schuljahres 2008/09 besetzt werden. Es wird gebeten, die Bewerbung unmittelbar an den Verein „Hilfe für Schüler an Förderschulen im Landkreis Bamberg e.V.“, Ludwigstr. 23, 96052 Bamberg, bis **10. März 2008** zu richten.

**Ausschreibung einer Funktionsstelle als Sonderschulkonrektor/in an einem
Privaten Sonderpädagogischen Förderzentrum**

Schulträger	Bezeichnung der Schule	Schulgliederung	Funktion/ Bes.Gr.	Ausbildung	Geeignet für Schwerbe- hinderte
Bildungszentrum für Hörgeschädigte und Sprachbehinderte Bamberg e.V. Oberer Stephansberg 44 96049 Bamberg	Martin-Wiesend-Schule Privates Sonderpädagogisches Förderzentrum	284 Schüler in 22 Klassen 288 Kinder in 25 SVE-Gruppen	Sonderschulkonrektorin/ Sonderschulkonrektor A 14 AZ	Lernbehindertenpädagogik oder Sprachbehindertenpädagogik oder Verhaltensgestörtenpädagogik mit mehrjähriger schulpraktischer Erfahrung, besonders in Förderdiagnostik und -planung Kooperative Persönlichkeit mit fachlicher Kompetenz im vorschulischen Bereich und in den Mobilen Diensten und Hilfen Bereitschaft zur Mitarbeit in Verwaltung, Organisation und Schulentwicklung, EDV-Kenntnisse Identifikation mit den Zielen der Einrichtung und des katholischen Trägers	

Stellenbesetzung und Beförderung erfolgen nach der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 15. März 2006 Nr. IV/6-5P 7010.1-4.19125.

Es wird gebeten, die Bewerbung unmittelbar an den privaten Schulträger bis spätestens **15.03.2008** zu richten.

Ausschreibung einer Funktionsstelle als ständige Vertreterin/ ständiger Vertreter der Schulleitung an einem privaten Sonderpädagogischen Förderzentrum

Schulträger	Bezeichnung der Schule	Schulgliederung	Planstelle Bes.Gr.	Ausbildung	Geeignet für Schwerbehinderte
Verein „Hilfe für Schüler an Förderschulen im Landkreis Bamberg e.V.“, Ludwigstr. 23, 96052 Bamberg	Don Bosco-Schule Stappenbach, privates Sonderpädagogisches Förderzentrum, Stappenbach Nr. 2, 96138 Burgebrach	165 Schüler 12 Klassen Die Einrichtung von SVE wird angestrebt.	Sonderschulkonrektor/in A 14	Sonderschullehrer/in mit dem Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung oder Sprachförderung oder Lernförderung	ja

Folgende Qualifikationen sind erwünscht:

- Erfahrungen im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung und in den verschiedenen sonderpädagogischen Handlungsfeldern
- Führungskompetenz, Teamfähigkeit und Durchsetzungsvermögen
- Grundlagen der Personalführung und -entwicklung
- Bereitschaft zur Kooperation mit Grund- und Hauptschulen, Förderschulen, SVE und Kindergärten
- Vertrautheit mit der Arbeit und Koordination von MSD, MSH und SVE
- Sicherheit im Einsatz der modernen Kommunikationstechniken im Unterricht und in der Schulverwaltung
- Vertrautsein mit den aktuellen Entwicklungen im Förderschulbereich, um ein noch junges Förderzentrum in der Förderschullandschaft nachhaltig zu etablieren
- Bereitschaft zu innovativem, pädagogischem Denken und Handeln
- Konstruktive Zusammenarbeit mit dem Trägerverein
- Befähigung der Missio Canonica bzw. Vocatio
- Ehrenamtliches Engagement

Die Funktionsstelle soll zum Beginn des Schuljahres 2008/09 besetzt werden. Es wird gebeten, die Bewerbung unmittelbar an den Verein „Hilfe für Schüler an Förderschulen im Landkreis Bamberg e.V.“, Ludwigstr. 23, 96052 Bamberg, bis **10. März 2008** zu richten.

Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag 2008

Ein Angebot zur Berufswahlorientierung für Schülerinnen

Am Donnerstag, 24. April 2008 ist es wieder soweit:

Der Girls' Day findet zum achten Mal statt.

Der Girls' Day

Mit dem Aktionstag haben bisher etwa 650.000 Mädchen bereits Berufe entdecken können, in denen Frauen bisher noch unterrepräsentiert sind.

Schülerinnen ab Klasse 5 erleben am Girls' Day die Arbeitswelt in zukunftsorientierten Berufen in Technik, Handwerk, Ingenieur- und Naturwissenschaften oder lernen weibliche Vorbilder in Führungspositionen in Wirtschaft und Politik kennen.

Auch in diesem Jahr wird am **Donnerstag, 24.04.2008** der bundesweite Aktionstag als Berufsorientierungstag für Schülerinnen angeboten. Mädchen haben an diesem Tag die Möglichkeit, technische und techniknahe Berufe in der Praxis kennen zu lernen. Sie erfahren mehr über die

Arbeitswelt, ihre eigenen Fähigkeiten, schnuppern bei Mitmachaktionen und Betriebserkundungen in bisher fremde Berufsfelder und informieren sich über Ausbildungsmöglichkeiten.

Das Projekt Girls' Day ist eine Gemeinschaftsaktion des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Initiative D 21, der Bundesagentur für Arbeit, des Deutschen Gewerkschaftsbundes, der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks und des Bundesverbandes der Deutschen Industrie.

Warum ein Zukunftstag für Mädchen?

Mädchen haben im Schnitt die besseren Schulabschlüsse und Noten. Trotzdem entscheiden sie sich im Rahmen ihrer Ausbildungs- und Studienwahl noch immer überproportional häufig für "typisch weibliche" Berufsfelder oder Studienfächer und schöpfen damit ihre Berufsmöglichkeiten nicht voll aus. Mehr als die Hälfte der weiblichen Auszubildenden wählt aus nur zehn verschiedenen Ausbildungsberufen im dualen System – kein einziger naturwissenschaftlich-technischer ist darunter.

Da vielen Unternehmen gerade in technischen und techniknahen Bereichen der Arbeitswelt aufgrund der demographischen Entwicklung zunehmend der qualifizierte Nachwuchs fehlt, ist Gleichstellung im Berufsleben außerdem eine ökonomische Notwendigkeit.

Maßnahmen wie der Girls' Day legen das Fundament für technisches Interesse und schaffen so die Grundlage für eine spätere Orientierung in Richtung technische Berufe. Wird der Girls' Day für Mädchen daher in der schulischen Berufsorientierung fest verankert, kann dieser Aktionstag dazu beitragen, den Anteil junger Frauen in den zukunftsorientierten Berufen deutlich zu steigern.

Gute Argumente für den Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag

- + Frühe und praxisnahe Berufsorientierung ermöglichen
- + Motivation schaffen
- + Arbeitswelt begreifbar machen
- + Zukunftsplanung geschlechtsspezifisch reflektieren
- + Talente erkennen und gezielt fördern

- + Mädchen neue Perspektiven eröffnen
- + Engagement der Eltern wecken
- + Netzwerk zwischen Schule, Wirtschaft und/oder weiteren Kooperationspartnern knüpfen bzw. ausbauen

Wie können sich Schulen am Girls' Day beteiligen?

Alle Instanzen, die bei der Berufswahlentscheidung von Mädchen eine wichtige Rolle spielen, können zum Erfolg des Girls' Day beitragen.

Über die Schulen ist es möglich, alle Mädchen anzusprechen. Seit langem werden dort vielfältige Unterrichtskonzepte zum Thema geschlechtsspezifische Berufsorientierung eingesetzt – in diesem Rahmen kann der Girls' Day ein wertvolles Projekt sein.

Eine gute Vor- und Nachbereitung in der Schule bestärkt die Mädchen, ihre Potenziale und Fähigkeiten neu wahrzunehmen und für ihre berufliche Zukunft zu nutzen.

Wie können sich Schulleitungen, Lehrerinnen und Lehrer über den Girls' Day informieren?

Umfassende Informationen zum Mädchen-Zukunftstag - beispielsweise zu Veranstaltungen, den Aktionen regionaler Arbeitskreise und Informationen speziell für Lehrkräfte auch mit Tipps für Programme mit Jungen (siehe hierzu auch unter www.neue-wege-fuer-jungs.de) erhalten Sie kostenlos im Internet zum Download unter www.girls-day.de oder unter folgender Kontaktadresse:

**Bundesweite Koordinierungsstelle
Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag
Kompetenzzentrum Technik-Diversity-
Chancengleichheit e.V.
Wilhelm-Bertelsmann-Straße 10
33602 Bielefeld**

Telefon: 0521 / 106-73 57
Fax: 0521 / 106-73 77
E-Mail: schule@girls-day.de

Verschiedene Informationsmaterialien können kostenlos über das Online-Formular "Materialbestellung" unter www.girls-day.de im Bereich "Service" bestellt werden (z.B. Formblatt zum Antrag auf Freistellung vom Unterricht, Informationsflyer, Schulbroschüren für Lehrkräfte, Infobriefe für Eltern, auch in türkisch, russisch, vietnamesisch, arabisch, polnisch, spanisch und englisch).

Tipps für die Praxis: Schulveranstaltung, Freistellung und Versicherung

- Die Beurlaubung vom Unterricht wird von der jeweiligen Schulleitung ausgesprochen. In deren Ermessen liegt es auch, die Teilnahme am Girls' Day 2008 zur schulischen Veranstaltung zu erklären.

Ist der Girls' Day eine Schulveranstaltung sind die teilnehmenden Schülerinnen (ggf. Schüler) gesetzlich unfallversichert.

- Alternativ können die Schülerinnen für die Teilnahme am Girls' Day auch individuell auf Antrag der Eltern vom Schulunterricht freigestellt werden. Ein Antragsformular können Sie kostenlos unter www.girls-day.de bestellen und an die Schülerinnen verteilen.

Im Internet finden Sie im Bereich "Schule" weitere Informationen zu Schulveranstaltungs- und Freistellungsregelungen und zu Versicherungsfragen. Auskünfte erteilen auch die jeweiligen Schulämter und das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Frau Petra Bauerschmitt, Tel. 089/ 2186-2244.

- Wichtig für den Versicherungsschutz der Schülerinnen ist, dass die teilnehmenden Unternehmen und Organisationen sich auf der Aktionslandkarte unter www.girls-day.de eintragen. Für alle Girls' Day-Veranstaltungen, die auf der Aktionslandkarte registriert sind, besteht ein subsidiärer Unfallversicherungsschutz.
- Am Aktionsort übernehmen in der Regel die jeweiligen Veranstalter die Aufsichtspflicht. Eine Begleitung durch Lehrkräfte ist meistens nicht zwingend erforderlich.
- Bei Personen- und Sachschäden sind die Mädchen in der Regel über die Familienhaftpflicht versichert. Darüber hinaus besteht bei Girls' Day-Veranstaltungen, die auf der Aktionslandkarte registriert sind, ein subsidiärer Haftpflichtschutz über eine pauschale Versicherung durch

die Vereinigte Hannoversche Versicherung (VHV).

Wie können Schulleitungen und Lehrkräfte die Mädchen unterstützen?

- Ermöglichen Sie Ihren Schülerinnen die Teilnahme am Girls' Day als Schulveranstaltung oder stimmen Sie einer Freistellung vom Unterricht zu.
- Planen Sie keine Klassenarbeiten, andere Unterrichtsprojekte oder Aktivitäten für den 24. April 2008. Aus diesem Grund wäre ein entsprechender Aushang im Lehrerzimmer wünschenswert (siehe unten angefügtes Muster für Aushang im Lehrerzimmer).
- Informieren Sie die Eltern rechtzeitig durch ein Schreiben; informieren Sie die Schülervertretung; ermutigen Sie die Mädchen zur gegenseitigen Information und zur Eigeninitiative bei der Girls' Day-Platzsuche.
- Nehmen Sie Kontakt zu Ihrem regionalen Arbeitskreis oder zur Bundesweiten Koordinierungsstelle auf und bestellen Sie Informationsmaterialien zur Weitergabe.
- Helfen sie den Mädchen bei der Vorbereitung des Girls' Day oder integrieren Sie die Vorbereitung für den Aktionstag in ein Unterrichtsprojekt zur Berufswahl für Mädchen und Jungen.
- Sie können Ihre Schule unter www.girls-day.de eintragen, um Kontakte in Ihrer Region zu ermöglichen.
- Informieren Sie sich über das Infoheft für Mädchen und nutzen Sie die Girls' Day-Arbeitsblätter zur Vor- und Nachbereitung des Aktionstages (www.girls-day.de, Bereich "Schulen").

Beispiel für Aushang für Lehrerzimmer:

Nicht vergessen:

Am Donnerstag, 24.04.2008 ist Girls' Day für die Mädchen ab der 5. Klasse!

Bitte – soweit möglich – keine anderen Aktionen wie Projektstage oder Schulaufgaben einplanen, damit interessierte Mädchen daran teilnehmen können. Danke!

Zusatz der Regierung von Oberfranken:

Es besteht Einverständnis damit, dass die Schulleitungen Maßnahmen zum Girls' Day zur schulischen Veranstaltung erklären und die beteiligten Mädchen von der Teilnahme am Unterricht befreien.

Dr. B r o s i g , Abteilungsdirektor

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus



Programm

Ganztagsschule – Forschung, Erfahrungen, Praxis

Forchheim 28.-29. Februar 2008

Donnerstag, 28.02.2008

ab 08:30	Anreise, Empfang der Tagungsunterlagen
10:00 – 10:30	Begrüßung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prof. Dr. Dr. Godehard Ruppert, Präsident der Universität Bamberg ▪ Prof. Dr. Sibylle Rahm, Leiterin des BAZL, und Dr. Thomas Beck, Geschäftsführer des BAZL
10:30 – 11:30	Rektor a.D. Alfred Hinz (Bodenseeschule St. Martin): Die Ganztagsschule als Chance „Schule neu zu denken“ – aufgezeigt am Beispiel der Bodenseeschule St. Martin
	<i>Kaffeepause</i>
11:45 – 12:45	Rektor Peter Hottaß (Ganztagsschulverband): Ganztagsschule – vom Konzept zur Umsetzung
13:00	<i>Mittagspause</i>
13:00	
13:00/ 13:45	<i>Führung Kaiserpfalz und Forchheimer Altstadt (30min.)</i>

- 14:30 – 15:30 Workshops I (jeweils Referat und Diskussion)
- Safer Çinar (Föderation türkischer Elternvereine): **Können Ganztagschulen die Integration von Schüler/innen mit Migrationshintergrund besser fördern?**
 - Karin Doberer (Flexibles Klassenzimmer): **Schulklima und neue Lernkultur · Differenziertes Lernen und Lehren durch optimierte Raumbedingungen**
 - Dipl. Päd. Ilse Kamski (IFS Dortmund): **Didaktisch sinnvolle Hausaufgaben an der Ganztagschule**
 - MR Dr. Christine Modesto / Ingrid Gärtner (Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus): **Offene Ganztagschulen in Bayern**
 - Evi Rottach (Bayerischer Jugendring): **Schulbezogene Jugendarbeit und Ganztagschule**
 - Dipl. Päd. Thomas Schnetzer (IFS Dortmund): **Zeitstrukturen in der Ganztagschule**

Kaffeepause

- 16:00 – 17:00 Workshops II (jeweils Referat und Diskussion)
- Dipl. Soz. Stephan Bloße (Universität Dresden): **Evaluation von Ganztagsangeboten**
 - Claudia Gantke M.A. (ISB München): **Gebundene Ganztagschulen in Bayern**
 - OStR Andreas Keim (Gymnasium Münnerstadt): **Das achtstufige Gymnasium G8 in Ganztagsform**
 - SAD Gerhard Koller (Schulamt Forchheim): **Ganztagschulen als Chance für die Entwicklung lokaler Bildungsregionen**
 - Christian Nerowski et al. (Universität Bamberg): **Das Tagesschulmodell als Möglichkeit der Rhythmisierung trotz geringer Ressourcen – Forschung und Erfahrung an der VS Wiesenthau**
 - Rektor Wolfgang Bloss (Adalbert-Stifter-Schule Forchheim) / Lehrerin Andrea Schulze (Ritter-von-Traiteur-Schule Forchheim): **Der Entwicklungsprozess von Ganztagschulen im Hauptschulbereich**
 - N. N.: **Individuelle Förderung an Ganztagschulen**

17:30 – 18:30 Prof. Dr. Olaf-Axel Burow (Universität Kassel): **Ganztagschule entwickeln – von der Unterrichtsanstalt zum Kreativen Feld**

18:30 Empfang des Oberbürgermeisters der Stadt Forchheim, Franz Stumpf

Freitag, 29.02.2008

ab 08:30	Anreise, Empfang der Tagungsunterlagen
09:00 – 10:00	Prof. Dr. Fritz-Ulrich Kolbe (Universität Mainz): Lernkultur und Unterrichtsentwicklung an Ganztagschulen
10:00 – 11:00	Ass. Prof. Lars Holm, Ph.D. (Universität Aarhus, Dänemark): Cooperation between whole-day schools and parents in Denmark – challenges and possibilities
11:00 – 11:30	<i>Stehimbiss</i>
11:30 – 12:30	Kristiina Ikonen (Zentralamt für Unterrichtswesen, Finnland): Ganztagsbildung als grundlegender Faktor für den Erfolg des finnischen Schulsystems
12:30 – 14:00	<p>Podiumsdiskussion</p> <p>Moderation: Christine Burtscheidt (Süddeutsche Zeitung)</p> <p>Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ingrid Gärtner (Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus) • Max Schmidt (Bayerischer Philologenverband) • N. N. (Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband) • Dr. Manfred Riederle (Referat Schule und Bildung, Bayerischer Städtetag) • Hans-Ulrich Pfaffmann (Bildungspolitischer Sprecher SPD Bayern, angefragt) • Isabell Zacharias (Landesvorsitzende des Bayerischen Elternverbands)

Veranstalter:

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
 Zentrum für Lehrerbildung, Universität Bamberg
 Zentrum für Lehrerbildung, Universität Würzburg
 FOsprung e.V., Forchheim

Anmeldung und weitere Informationen:

www.tagung-ganztagschule.de

Kontakt:

Christian Nerowski
 Zentrum für Lehrerbildung
 Universität Bamberg
christian.nerowski@uni-bamberg.de

**Regionale Lehrerfortbildung Sport
für Sportlehrkräfte in der Stadt und im Landkreis Bayreuth**



ROPE SKIPPING

- Einführung -

Termin	Ort	Halle	Referent
Dienstag, 19.02.2008 14.00-16.30 Uhr	Bayreuth	Richard-Wagner- Gymnasium Wittelsbacher Ring 9 95444 Bayreuth	Iris Busch

Zum Workshop:

Es wird eine Einführung für Einsteiger geboten und im 2. Teil eine Hinführung zum Schulwettbewerb „Rope Skipping“, der alljährlich in Zusammenarbeit mit dem Fachausschuss Rope Skipping im Bayerischen Turnverband e.V. durchgeführt wird. Dieser Wettbewerb betrifft die 5.-6. Jahrgangsstufe (WK I) und die 7.-9. Jahrgangsstufe (WK II).

Es können auch Lehrkräfte von Grundschulen am Workshop teilnehmen.

Anmeldung:

Formlos unter Tel.: 089/216345-25, Fax: -125 oder u.stephan@laspo.de

Bitte Sportkleidung mitbringen! Seile werden gestellt!

Fahrtkosten müssen von den Teilnehmern selbst getragen werden!

„Lernort Bauernhof“ – ein echtes Erlebnis!

**Bezirk Oberfranken bietet in Bayreuth
thematische Bauernhofführungen
für Kindergarten- und Grundschulkinder an**

„Vom Korn zum Brot“, „Vom Huhn zum Ei“ oder „Mit moderner Landtechnik in die Zukunft“ - verschiedenste Bereiche rund um das Thema Bauernhof werden in speziellen Führungen für Kindergartengruppen und Schulklassen in den Landwirtschaftlichen Lehnanstalten des Bezirks Oberfranken in Bayreuth altersgerecht präsentiert. So können auch die Kleinsten schon erfahren, wie das Biomasseheizwerk mit Hackschnitzeln aus Schwach- und Resthölzern betrieben wird oder warum die 25 in der Lehnanstalt lebenden Schwäbisch- Hallischen Landschweine Mohrenköpfe genannt werden.

Zwischen April und August können die Kinder

im Alter von 3-10 Jahren auf dem so genannten „Grünen Pfad“ verschiedene regionaltypische Ackerkulturen bestaunen und Getreide auf alten Mühlsteinen selbst mahlen.

Gutsverwalter Martin Höpfel und seine Mitarbeiter haben sich darauf spezialisiert, Kinder aller Altersgruppen durch spannende Führungen für den Bauernhof zu begeistern.

Mit dem Konzept „Erlebnisbauernhof“ haben die Landwirtschaftlichen Lehnanstalten des Bezirks Oberfranken eine echte Lücke geschlossen. Denn hier können Kinder und Jugendliche aus der Stadt Tiere und landwirtschaftliches Arbeiten hautnah erleben.

Die Kosten für die Führungen betragen pro Kind und Stunde 1 €, pro Gruppe mindestens 25 €. Kindergartenkinder erhalten dazu kostenlos einen kleinen Imbiss.

Weitere Informationen und Buchungen:

Landwirtschaftliche Lehranstalten
des Bezirks Oberfranken
Adolf-Wächter-Straße 39
95447 Bayreuth
Tel: 0921/78461700
Fax: 0921/784691700
E-Mail: LL@Bezirk-Oberfranken.de
www. LLA-Bayreuth.de

Eine Schule, die stark macht für das Leben!**15. Berufspraktisches Seminar der KEG****Bezirksverbände****Oberfranken und Mittelfranken****in der VS Kirchehrenbach****Samstag, 1. März 2008****9:00 Uhr Hauptreferat****Schule, die stark macht für das Leben! Lehrer-Schüler-Eltern**

Daniela Sauer, Dipl.-Päd. Univ., Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Musikalische Umrahmung:

Schülerband der Ritter-von-Traitteur-Schule Forchheim unter Leitung von Wolfram Dresel, L**11:00 Uhr Arbeitskreise am Vormittag**

- AK 01 Texte verfassen (GS)
Barbara Pflaum, SRin
- AK 02 Die Schülerfirma in der Hauptschule als Jahrgangsstufen übergreifendes Projekt im Rahmen des AWT-Unterrichts
Petra Meyer, Lin
- AK 03 Schülerorientierte Leseförderung (GS/HS)
Andrea Kohl, Lin
- AK 04 GeoNext – Mathematik am PC mit dynamischen Arbeitsblättern (GS/HS)
Systembetreuer Michael Hack, L
- AK 05 YouTube + Co. Kreatives Chaos oder reine Selbstdarstellung?
Medienkompetenz (alle Schularten)
Vortrag mit praktischen Beispielen zu folgenden Inhalten: YouTube als Beispiel moderner Internetplattformen: Was gibt es da? Wie kommt's dahin? Wie finde ich was? Regeln zum Verhalten im Internet: Chatrooms, Foren, Downloads, eBay, Zahlungsverkehr, Rechtliches.
Manfred Koch, Leiter der Medienzentrale der Erzdiözese Bamberg
Jürgen Reinisch, Mitarbeiter der Medienzentrale und Mitglied der Medienberatung Oberfranken

- AK 06 Kunst in der HS
Imke Töpfer, Lin
- AK 07 Malen wie die Künstler (GS)
(Materialkosten 3,- € pro Teilnehmer/in.)
Traudl Lehnert, Dipl. Ing.
- AK 08 Handlungsorientierter Begriffsaufbau im Geometrieunterricht (HS)
Walter Sailer, C.C. Buchners Verlag
- AK 09 Faszination Stille – Wie bringe ich meine Klasse zur Ruhe?
Rüdiger Kohl, Kappes-Verlag
- AK 10 Dienstrechtsreform in Bayern
Hans Schäffner, R
- AK 11 "Da tut sich was!" - Aktuelles für Förderlehrer/innen
Stephan Rothmeyer, Föl

14:00 Uhr Arbeitskreise am Nachmittag

- AK 12 Aufgaben, Möglichkeiten und Hilfen des Jugendamts
Martin Haendl, Leiter des Jugendamts Forchheim
- AK 13 Wahrnehmungsstörungen und ihre Auswirkungen auf den Unterricht - eigene Erfahrungen anhand von Simulationen machen können und dadurch Kinder mit Wahrnehmungsstörungen besser verstehen lernen und infolgedessen wirksamer fördern können
Helmut Gensler, SoL
- AK 14 Lebendiges Englisch in der Hauptschule – Schwerpunkt Schüleraktivierung (Klassen 5-9) Harald Schwiewagner, SR, CORNELSEN-Verlag
- AK 15 Gestalten von Schriften und Initialen im Rahmen des Kunstunterrichts
Hans-Peter Reck, L
- AK 16 Body-Percussion – den Körper als Musikinstrument entdecken und nutzen! (alle Schularten)
Florian Zeh, GymL
- AK 17 "Es ist ja bloß Reli!" – Disziplin gewinnen im Religionsunterricht (alle Schularten)
Ralph Olbrich, Dipl.-Theol. Univ., Religionslehrer i. K.
- AK 18 Mündliche Prüfung: Vorbereitung in Staatsbürgerkunde und Schulrecht
Norbert Mattusch, SchR

Änderungen vorbehalten!

Die Anerkennung des 15. Berufspraktischen Seminars als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme ist beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus beantragt.

Lions Quest Seminar 2008

Lions Quest Seminar 2008

2. Aufbauseminar

Erwachsen Werden in Lichtenfels

für Multiplikatoren & Lehrer, die bereits aktiv mit
Lions Quest an Schulen arbeiten

Thema: Elternarbeit

Anmeldung ab sofort

Evangelische Bildungsakademie Schloß Schney, Lichtenfels

Fr. 22.02.2008 – Sa 23.02.2008

Teilnahmegebühr für Seminar 50 Euro

Dieses Seminar wird durch den Lions Club Bamberg und die Barmer Ersatzkasse gefördert. Es ist als staatl. Lehrerfortbildung durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus mit der Möglichkeit zur Dienstbefreiung anerkannt.

Information & Anmeldung unter Dr.Salzmann@t-online.de

**Tag der Museumspädagogik
am 23. Februar 2008
im DB Museum Nürnberg**

Erzieher, Lehrer, Kursleiter und Museumspädagogen bekommen die Gelegenheit, kompakt und anschaulich die Museen im Großraum als Orte außerschulischen sowie lebenslangen Lernens kennen zu lernen.

Rund 20 Museen aus den Bereichen Kunst, Kultur, Geschichte und Technik stellen an Infoständen ihre museumspädagogischen Angebote für Kinder, Schüler und Erwachsene vor. Workshops ermöglichen zudem eine aktive Auseinandersetzung mit vielfältigen Methoden und Ansätzen. Eine Reihe von Vorträgen rundet das Programm ab.

Die Besucher erhalten somit nicht nur einen vertieften Einblick in die Vielfalt der museumspädagogischen Konzepte, sondern auch weit reichende und konkrete Anregungen für die eigene Arbeit.

Veranstalter ist der Landesarbeitskreis Museumspädagogik Bayern e.V. in Kooperation mit dem DB-Museum und dem Kunst und Kulturpädagogischen Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ).

Schirmherrin ist Frau Prof. Dr. Julia Lehner, Kulturreferentin der Stadt Nürnberg.

Vorträge und Workshops

ab 9:30 Uhr
Möglichkeit zum Eintrag in die Workshop-Listen

10:00 Uhr
Begrüßung
Einführung in die Veranstaltung (Elke Kollar)

10.30–11:15 Uhr
Vortrag: Fun-Factor Museum? Sammeln–Bewahren–Entdecken (Dr. Sabine Brenner-Wilczek)
Workshop: Annäherung an authentische Lernorte am Beispiel Reichsparteitagsgelände (Dr. Ingmar Reither)
Workshop: Ungewöhnlicher Blickwinkel – Jugendliche als Museumsführer (Südstadtkids mit Heiko Thurner)

11:30–12:15 Uhr
Vortrag: Lebenswelt als Lockmittel – Besucherinteressen im Blickpunkt (Gesa Büchert)

Workshop: Sehen lernen im Museum – Schüler zur Objektbetrachtung anleiten (Carola Brechtel)
Workshop: Zum Beispiel: Chinesischer Korb – Reden über zeitgenössische Kunst (Claudia Marquardt)

12:15–13:15 Uhr Mittag

13:15–14:00 Uhr
Vortrag: Museum als außerschulischer Lernort – Kompetenzen fördern (Julia Ogilvie)
Workshop: Museum begreifen – Erfahrungen mit blinden Museumsbesuchern (Alexandra Ascheneller, Gustav Doubrava)
Workshop: Schüler aktiv – in Museum und Werkstatt (Ursula Kollar und Sibylle Schipper)

14:15–15:00 Uhr
Vortrag: Integrationsort Museum – Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund (Dr. Thomas Brehm)
Workshop: Stadtstrukturen begreifen – Lego steht Modell (Christine Brehm)
Workshop: Museumsobjekte – Annäherung durch Bewegung (Alexandra Rauh)

15:15–16:00 Uhr
Workshop: Theaterpädagogische Elemente in der Museumspädagogik (Gudrun Dietzfelbinger)
Workshop: Die Vermittlung jüdischer Kultur im 21. Jh. – Herausforderung interkulturellen Lernens (Daniela F. Eisenstein)
Workshop: Wortkunst (Brunhild Holst)

Das aktuelle Tagungsprogramm und nähere Informationen zu den Angeboten sind unter www.museumspaedagogik.org/LAKMPB aktuelle Termine abrufbar.

(Änderungen im Programm vorbehalten)

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Eine Cafeteria im DB Museum bietet die Möglichkeit, sich mit kleinen Speisen und Getränken zu versorgen.

Anmeldung:

Damit wir besser planen können, bitten wir Sie, sich mit u.a. Vordruck per Post oder per Fax anzumelden.

Anmeldeschluss ist der 8. Februar 2008.

Auf Wunsch kann eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden.

Anmeldung	Bitte frankieren
An der Veranstaltung Tag der Museumspädagogik Im Großraum Nürnberg-Fürth-Erlangen nehme ich teil. Name:	Antwortfax: 089/179589-100 Landesarbeitskreis Museumspädagogik Bayern e.V. Stichwort: Tag der Museumspädagogik
Adresse:	Geschäftsstelle Museum Mensch und Natur
	Schloss Nymphenburg
Tel:	80638 München
E-Mail:	
Ich bringe _____ weitere Personen mit.	

Neuerscheinungen im Journal-Verlag „Leitlinien zur Interpretation der Kinderzeichnung“

Das Schwerpunktprogramm für die Lehrerfortbildung in Bayern sieht über alle Schularten hinweg für die Jahre 2007 und 2008 die „Diagnose und Förderung der individuellen Lernleistungen“ vor. Mit dem Begriff „Diagnose“ sind hier nicht in erster Linie standardisierte Testverfahren gemeint, sondern insbesondere auch die gezielte Beobachtung und Begleitung von Schülerleistungen und Schülerverhalten, das Hinterfragen von schriftlichen und mündlichen Schüleräußerungen sowie die Verzahnung von Beobachtung und Förderung. Ein hervorragendes Medium für Diagnostik, Beratung, Förderung und (an Förderschulen) Therapie sind Kinderzeichnungen. Sie erlauben oft sehr gezielte Ableitungen zur altersgemäßen Entwicklung, zu Verhaltensproblemen, zu Entwicklungsstörungen, zu besonderen Begabungen und Stärken der Schüler und nicht zuletzt zur schulischen Umsetzbarkeit der sich entwickelnden Intelligenzleistungen, aber auch zur inneren Welt und zum persönlichen Umfeld des Kindes in kognitiver wie auch in emotional-sozialer Hinsicht.

Dazu legt nun die Starnberger- und Jugendpsychologin Dr. Christa Seidel ein viel beachtetes Lehrbuch vor, das den Titel trägt „Leitlinien zur Interpretation der Kinderzeichnung“. Es liefert eine theoretisch fundierte Darstellung der entwicklungspsychologischen Grundlagen des kindlichen Zeichnens und Malens, bietet Hilfen in Form eines strukturierten Beobachtungsbogens und gibt zahlreiche Anregungen, wie Pädagogen Kinderzeichnungen als diagnostisches Instrumen-

tarium nutzen und – wenn sie mit der Deutung oder den daraus abzuleitenden Folgerungen überfordert sind - professionelle Hilfe für das Kind in die Wege leiten können, sei es über Kinder- und Jugendpsychologen, Kinder- und Jugendpsychotherapeuten, Schulpsychologen, Beratungslehrkräfte oder Erziehungsberatungsstellen.

Das Werk, das auf jahrelanger Praxis und hoher wissenschaftlicher Qualifikation basiert, ist eine wertvolle Quelle für alle jene Lehrkräfte, die sich auch über diese kindlichen Ausdrucksformen einer umfassenden schülergemäßen und individuellen Förderung nähern wollen. Es ist 2007 erschienen im Journal-Verlag, Lienz in Osttirol, umfasst 890 Seiten und kostet 48,- € (ISBN-Nr. 978-3-902128-30-0/www.christa-seidel.de).

Neuerscheinungen im Ökotoxia-Verlag Rucksackabenteuer mit Knud dem Umweltforscher

Buch
Erde, Matsch und Stein (Aktionsbuch)

**Mit Experimenten und spielerischen Aktionen
den Erdboden und seine Bewohner erforschen
und verstehen**

Die neue Buchreihe „Rucksackabenteuer mit Knud dem Umweltforscher“ vermittelt Kindern über die Identifikationsfigur Knud spannende Einblicke in naturwissenschaftliche Zusammenhänge.

ErzieherInnen, PädagogInnen und Eltern erhalten durch die spielpädagogischen Themenbücher

eine hervorragende Grundlage, um mit Kindern zwischen 4 und 8 Jahren die Natur zu erforschen. Jeder Band bietet zahlreiche Experimente, Spielaktionen, kindgerechte Infos und Lieder, die einen ganzheitlichen Zugang zu Erde und Wasser, Luft und Wald oder Pflanzen und Tieren ermöglichen.

Die Knud-Figur greift dabei optimal die natürliche Neugier und den Forschergeist von Kindern auf und vermittelt gleichzeitig einen respektvollen Umgang mit der Natur.

Der erste Band „Erde, Matsch und Stein“ beschäftigt sich mit der Erforschung des Erdbodens, mit Lehm, Ton und Sand, mit Steinarten und -formen, mit Pflanzen und Keimlingen sowie mit Tieren wie Regenwurm, Springschwanz und Maulwurf.

Vorläufige Preisangabe!

Neu im Frühjahr 2008 - Vorbestellung jetzt möglich

AutorInnen: Laux, Birgit, Prohaska, Marina

Format/Ausstattung: Zahlreiche Farbfotos

ISBN: 978-3-86702-038-1

Preis: EUR 16,90

Bestell-Nr.: 20480

CD

Erde, Matsch und Stein (Hörbuch-CD)

In der Hörbuch-CD zum Thema „Erde, Matsch und Stein“ erzählt Knud z.B. von seiner Begegnung mit dem Regenwurm, erlebt ein aufregendes Höhlenabenteuer und liefert sich eine Matschschlacht mit den sonderbaren Erdlingen ... Er führt die Kinder durch die Natur und lässt sie an seinen spannenden und lustigen Erlebnissen teilhaben. Alle Liedtexte finden sich im liebevoll gestalteten Booklet; der jeweils zugehörige Buchtitel enthält die Noten zu den Liedern.

Vorläufige Preisangabe!

Neu im Frühjahr 2008 - Vorbestellung jetzt möglich

Musik: Kindel, Unmada Manfred

Format/Ausstattung: Tonträger, 16-seitiges Booklet mit Liedtexten und weiteren Informationen

ISBN: 978-3-86702-040-4

Preis: EUR 14,90

Bestell-Nr.: 10480

Unterrichtsmaterial

Erde, Matsch und Stein (Unterrichtsmaterial)

Unterrichtsmaterial zum Thema Boden

Das Unterrichtsmaterial der KNUD-Rucksackschule ist speziell für die 1.+2. Grundschulklasse gedacht. Zu jedem Band der Buchreihe erscheint parallel eine eigenständige DIN-A4-Mappe mit über 40 illustrierten Arbeitsblättern als sofort einsetzbare Kopiervorlagen sowie weiterführenden Hinweisen, Lückentexten und Rätseln. Das Material ergänzt die Experimente, Spiele und Aktionen aus der Buchreihe, sodass fächerübergreifende Unterrichtseinheiten entstehen. Dadurch eignet es sich ideal für den Einsatz bei Wochenplan- oder anderen Freiarbeitsangeboten, für Projekt- und Gruppenarbeiten und als Begleitung von Exkursionen und Landschulheimaufenthalten.

Vorläufige Preisangabe!

Neu im Frühjahr 2008 - Vorbestellung jetzt möglich

AutorInnen: Schneider-Bertucco, Sabine

Format/Ausstattung: Zubehör, Mappe mit ca. 40 illust. Arbeitsblättern u. Kopiervorlagen

ISBN: 978-3-86702-039-8

Preis: EUR 16,90

Bestell-Nr.: 20481